

Wie Maria dazu kam ihr teures Parfüm für Jesus auszugießen Jh. 12. 1-8

Immerhin war es so etwas wie ihr Brautschatz, ihre Ersparnis im Wert von einem Jahressalär!

Die Geschwister Martha, Maria und Lazarus waren Freunde von Jesus und den Jüngern Joh. 11,11.

Woher wissen wir nicht, wie auch wir jeder seine eigene Geschichte mit Jesus hat!

In Lk. 10,38-43 lesen wir, dass Jesus von Martha in ihr Haus aufgenommen wurden.

Maria erwählt das gute Teil

Hier beginnt eine ganz spezielle Beziehung zwischen Maria und Jesus. Es heisst sie setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu.

Martha wollte eigentlich, dass Maria ihr helfe. Sie war sehr beschäftigt für ihre Gäste und reklamiert. 40.

Aber Jesus: Sie hat das gute Teil erwählt... Dabei war doch die Geschäftigkeit von Martha für Jesus (40) und dass sie die Mithilfe von Maria wollte, war doch eigentlich berechtigt!

Sitzen zu Füßen Jesu

Eigentlich will Jesus zu uns reden.

Joh.14.26 Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Joh.16.13 Er wird euch alles lehren, zu euch reden.

Joh.10.27 Meine Schafe hören meine Stimme.

Paulus arbeitete mehr als alle

Gal. 1.15 *Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, ¹⁶dass er seinen Sohn offenbarte in mir, damit ich ihn*

Schritte einer Gottesbeziehung

durchs Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden, da besprach ich mich nicht erst mit Fleisch und Blut, ¹⁷ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte wieder zurück nach Damaskus

Und doch ist Paulus nach seiner Bekehrung zuerst nach Arabien gegangen. Vielleicht 3 Jahre

Wozu? In die Stille! Dort gabs keinen Dienst, keine Schreiben sind bekannt.

Was fällt uns leichter? Aktivität für Jesus oder Ihm zuhören?

Gott der Herr hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören Jes. 50.4

Wovon sprach ER?

Persönliches für Maria Sicher, Seelsorgerliches Mut machendes, das Wort Gottes als Schwert des Geistes in der Waffenrüstung gegen die Angriffe des Teufels Eph. 6.17b.

Er sprach auch viel über Gott und über sich

Joh.4:39) Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt!

Von Seinem Auftrag, den erfüllten Verheissungen, Ewiges

das Beispiel der Emmausjünger

Jesus traf Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Sie erkannten Ihn nicht; aber dann: *Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Lk. 24.32*

Wichtig und wertvoll uns zu Füßen Jesus setzen und auf sein Wort hören.

Von einer 2. Begegnung lesen wir in Joh. 11

Schritte einer Gottesbeziehung

Die zweite persönliche Begegnung

Bei der Auferweckung von ihrem Bruder Lazarus!
Lazarus war gestorben, während Jesus im Nachbardorf es offensichtlich nicht eilig hatte Joh.11,1 u.6.
Martha macht Ihm darum einen leichten Vorwurf (21).
Wir wissen wieso, Gott sollte verherrlicht werden.
Manchmal geht es nicht um uns (Joh. 9;4).

Er wollte die Gelegenheit benutzen, seinen Freunden zu beweisen, dass Er macht über den Tod hatte. Dass Er die Auferstehung und das Leben ist (25).

Aber auch eine wichtige Begegnung mit Maria Joh. 11;28b

Der Meister ist da und ruft dich! Martha teilt es Maria mit!
Jesus will ihr in dieser Not speziell begegnen.
IN schwierigen Situationen, Nöten, Leiden wollen wir rebellieren, aber wenn wir darin den Herrn finden, können das die grössten Segenszeiten werden. Gerade da will Er zu uns reden, uns begegnen echten Trost geben und Gelegenheit geben näher zu Ihm zu finden. Es geht durch Druck in die Tiefe.

Fragt wie viele haben den Herrn in Notzeiten gefunden.
Jesus interessiert sich für den Einzelnen und will unser Hirte sein. Nicht ein Religionsstifter auch nicht nur ein gutes Vorbild, sondern unser persönlicher Hirte!

Wie gross der Segen für Maria war, was ihr die Erfahrungen mit Jesu bedeutet haben zeigt die nächste Begegnung: Die Salbung Jesu Joh. 12,3

Der Evangelist Markus (Mk. 14.3) erzählt, dass sie das Glas mit der Salbe zerbrach.

Maria gibt ihr bestes, teuerstes, ihren Schatz, unaufgefordert aus Liebe und es solle als Dienst an seiner Person auf ewig

§ Schritte einer Gottesbeziehung

erinnert werden. Um seines willen, niemand fordert sie auf und ohne eigenen Profit. Sie erwartete nichts dafür.

Wahre Anbetung die Absicht Gottes mit uns

Joh. 4. 23 Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben.

Rom 12:1 *Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.*

Bernhard von Clairvaux, (Als Adliger ging er ins strengste Zisterzienser Kloster)

Wenn ich das blutige Antlitz sehe, genügt die Verdienstlichkeit Jesu für mich mein Leben in den Dienst Jesu zu stellen.

Daraus kommt der wahre Dienst, der Frucht bringt.

Grosse Werke und Aktivitäten garantieren nicht die rechte Herzensstellung. Aber wenn die Herzensstellung recht ist, kann das nicht verborgen bleiben.

Aber alles beginnt in der persönlichen Begegnung zu Füßen Jesus und der Erfahrung Seiner Barmherzigkeit.